



①9 BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 198 55 117 A 1**

⑤1 Int. Cl.⁷:
G 07 F 17/32
G 06 F 19/00

②1 Aktenzeichen: 198 55 117.7
②2 Anmeldetag: 30. 11. 1998
④3 Offenlegungstag: 31. 5. 2000

DE 198 55 117 A 1

⑦1 Anmelder:
Bally-Wulff Automaten GmbH, 12045 Berlin, DE

⑦2 Erfinder:
Christiansen, Uwe, 30880 Laatzen, DE

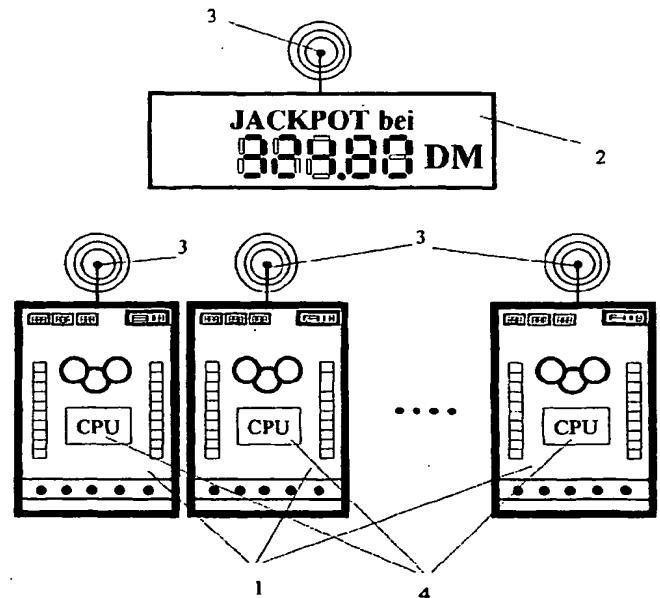
Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

⑤4 Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten

⑤7 Die Erfindung betrifft ein Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach dem Oberbegriff des Hauptanspruchs.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zu Grunde, ein Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten vorzuschlagen, bei welchem jackpoterhöhende und jackpotauslösende Ereignisse von mehreren Spielautomaten erzeugt werden können, wobei eine Verbindung für den Datenaustausch zwischen den Spielautomaten und dem Jackpotsystem möglich einfach herstellbar ist.

Die erfindungsgemäße Lösung zeichnet sich gegenüber dem Stand der Technik dadurch aus, daß für die Übermittlung von jackpoterhöhenden Informationen von den angeschlossenen Spielautomaten an die zentrale Steuereinheit des Jackpotsystems Mittel zur drahtlosen Informationsübertragung vorgesehen sind.



DE 198 55 117 A 1

Die Erfindung betrug ein Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach dem Oberbegriff des Hauptanspruchs.

Die Arbeitsweise derartiger Spielautomaten besteht üblicherweise darin, daß ein in die zentrale Steuereinheit integrierter Zufallszahlengenerator solange Zufallszahlen ermittelt, bis diese von der zentralen Steuereinheit als zulässig anerkannt werden. Nachfolgend werden die zufallsgesteuerten Anzeigemittel auf den der jeweiligen Zufallszahl entsprechenden Stopposition gestoppt, und eine Anordnung zur Gewinn-/Nichtgewinnermittlung prüft, ob diesen Stoppositionen eine Gewinnkombination zugeordnet ist, was ggf. zur Erhöhung der Inhalte von den Gewinnspeichern und deren nachgeordneten Anzeigevorrichtungen führt.

Sowohl der Grundaufbau als auch das Grundprinzip der oben beschriebenen Arbeitsweise ist bereits seit langem bekannt.

Spielautomaten der gattungsgemäßen Art bestehen im wesentlichen aus den oben genannten Bau- und Funktionsgruppen. Lediglich durch unterschiedliche Spielsysteme, Zusatzgewinnchancen wie Bonus- und Jackpotvariationen, Kombinationen von Frei-, Sonder- und Multispielen, Auspielungen und ähnliches soll ein Spielanreiz geschaffen werden, der möglichst viele Spieler anspricht und sie zum Spielen an derartigen Geräten animiert.

Wie bereits kurz beschrieben, ist es bekannt, daß insbesondere zur Steigerung der Spielfreude sogenannte Jackpots in unterschiedlichsten Formen benutzt. Zumeist handelt es sich hierbei um im Spielfeld sichtbar angeordnete Zähler, welche sich über eine Reihe von Einzelspielen durch zufällige Ereignisse langsam auffüllen. Im einfachsten Fall ist das eine Ziffernanzeige, die sich bei Erscheinen eines bestimmten Symbols um eine Einheit erhöht. Weiterhin kann ein solcher Jackpot auch über Ereignisse von mehreren angeschlossenen Spielautomaten erhöht und ausgelöst werden, wie dies beispielsweise in DE 44 17 458 A1 beschrieben ist.

Bekannt sind digitale oder analoge Zähler, Zahlen- oder Leuchtfeldanzeigen, mit linearer oder progressiver Charakteristik, oder auch körperliche Auffüllung durch Münzen.

Bei Auslösung eines Jackpots erhöht der Spieler Geld-, Freispiel- oder Sonderspielgewinne, wobei gleichzeitig der Zähler auf einen Anfangswert zurückgesetzt wird.

Nachteilig ist bei der Kombination von mehreren Spielautomaten mit einem Jackpotsystem, daß eine aufwendige Verkabelung des gesamten Systems erforderlich ist. Insbesondere bei einem häufigeren Wechsel von in das System eingebundenen Spielautomaten kann hiermit ein erheblicher Nachteil verbunden sein. Zusätzlich können weitere Probleme mit der Anpassung der Datenstrukturen bei Spielautomaten unterschiedlicher Hersteller bestehen, was die Zwischenschaltung von zusätzlichen Baugruppen erforderlich macht.

Ausgehend von diesen Nachteilen des Standes der Technik liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zu Grunde, ein Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten vorzuschlagen, bei welchem jackpoterhöhende und jackpotauslösende Ereignisse von mehreren Spielautomaten erzeugt werden können, wobei eine Verbindung für den Datenaustausch zwischen den Spielautomaten und dem Jackpotsystem möglich einfach herstellbar ist.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Hauptanspruchs in Verbindung mit dem Oberbegriff gelöst. Vorteilhafte Weiterbildungen und Verbesserungen sind gemäß der Unteransprüche möglich.

Die erfindungsgemäße Lösung zeichnet sich gegenüber

dem Stand der Technik dadurch aus, daß für die Übermittlung von jackpoterhöhenden Informationen von den angeschlossenen Spielautomaten an die zentrale Steuereinheit des Jackpotsystems mittel zur drahtlosen Informationsübertragung vorgesehen sind.

Gemäß einer ersten vorteilhaften Weiterbildung kann vorgesehen sein, daß auch für die Übertragung von Informationen über die Auslösung des auf dem Jackpotsystem dargestellten Jackpots Mittel für die drahtlosen Informationsübertragung zu den angeschlossenen Spielautomaten vorgesehen sind.

Erfindungsgemäß kann hierzu vorgesehen sein, daß als Mittel für die drahtlose Informationsübertragung Sendeein- und Empfangseinheiten für Funksignale, Infrarotsignale oder Ultraschallsignale vorgesehen sind, die mit den jeweiligen zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten und des Jackpotsystems in Wirkverbindung stehen.

Eine weitere vorteilhafte Ausgestaltung zeichnet sich dadurch aus, daß die Mittel für die drahtlose Informationsübertragung zwischen den jeweiligen zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten und des Jackpotsystems als eigenständige stationäre Module ausgebildet und lösbar von den zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten sind, so daß sie bei einem Wechsel der eingebundenen Spielautomaten an ihrem Einsatzort verbleiben.

Alternativ hierzu besteht jedoch auch die Möglichkeit, daß die Mittel für die drahtlose Informationsübertragung zwischen den jeweiligen zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten und des Jackpotsystems Bestandteil der Spielautomaten sind.

Nachfolgend soll die erfindungsgemäße Lösung an Hand eines Ausführungsbeispiels und der Abbildung näher beschrieben werden.

Ausgangspunkt bildet eine Gruppe von Spielautomaten 1, wie sie in der Figur dargestellt ist. Hierbei kann eine solche Gruppe aus zwei oder mehr Spielautomaten 1 gebildet sein.

Jeder der Spielautomaten 1 weist eine interne zentrale Steuereinheit 4 (CPU) auf, über welche alle Spielelemente, Anzeigen, Geld verarbeitende Vorrichtungen usw. gesteuert und überwacht werden.

Weiterhin ist erfindungsgemäß ein Jackpotsystem 2 vorgesehen, welches ebenfalls eine jedoch nicht näher dargestellte CPU aufweist. Sowohl Spielautomaten 1, als auch Jackpotsystem 2 stehen zum Zwecke des Datentransfers miteinander in Wirkverbindung. Hierbei senden die Spielautomaten 1 jeweils jackpoterhöhende Informationen (Signale) an das Jackpotsystem 2, in welchem die Signale ausgewertet und der jeweils aktuelle Jackpotwert angezeigt wird.

Zur Übertragung dieser Signale ist erfindungsgemäß eine drahtlose Signalübertragung vorgesehen, wobei die Übertragung beispielsweise in Form von Funk-, Infrarot- oder auch Ultraschallsignalen erfolgen kann. Hierzu weisen sowohl die Spielautomaten 1, als auch das Jackpotsystem 2 jeweils entsprechende Sendeein- und Empfangseinheiten 3 auf. Diese können beispielsweise Bestandteil eines jeden Spielautomaten 1 sein, wobei sie dann bei einem Standortwechsel des Spielautomaten 1 jeweils mit gewechselt werden.

Alternativ hierzu können sie jedoch auch als ortsfeste separate Einheit 3 ausgebildet sein, die im Bedarfsfall dann mit einem Spielautomaten 1 in Wirkverbindung gebracht wird. Hiermit verbindet sich der Vorteil, daß das gesamte Jackpotsystem 2 inklusive der Sendeein- und Empfangseinheiten 3 für die Spielautomaten 1 eine einmalige Anschaffung darstellt. Wird später ein Spielautomat 1 (beispielsweise nach Ablauf seiner Zulassungsdauer) durch einen anderen Spielautomaten 1 ersetzt, so muß lediglich die Wirkverbindung zwischen altem Spielautomaten 1 und der zugehörigen

der Sende- und Empfangseinheiten 3 getrennt und nach erfolgtem Wechsel zwischen dem neuen Spielautomaten 1 wieder hergestellt werden.

Steuereinheiten der Spielautomaten (1) und des Jackpotsystems (2) Bestandteil der Spielautomaten (1) sind.

Hierzu 1 Seite(n) Zeichnungen

Patentansprüche

5

1. Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten, welche zur zufallsabhängigen Darstellung von Spielsymbolen Scheiben, Walzen, Würfel, Karten oder eine Vorrichtung zur Bildwiedergabe aufweisen, wobei für die Steuerung aller Funktionsabläufe jedes Spielautomaten jeweils über eine zentrale Steuereinheit erfolgt und mindestens zwei Spielautomaten eine Gruppe bilden, der ein Jackpotsystem zugeordnet ist, welches wiederum eine eigene zentrale Steuereinheit aufweist, **dadurch gekennzeichnet**, daß für die Übermittlung von jackpoterhöhenden Informationen von den angeschlossenen Spielautomaten (1) an die zentrale Steuereinheit des Jackpotsystems (2) mittel zur drahtlosen Informationsübertragung vorgesehen sind.

2. Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für die Übertragung von Informationen über die Auslösung des auf dem Jackpotsystem (2) dargestellten Jackpots Mittel für die drahtlose Informationsübertragung zu den angeschlossenen Spielautomaten vorgesehen sind.

3. Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Mittel für die drahtlose Informationsübertragung Sende- und Empfangseinheiten für Funksignale vorgesehen sind, die mit den jeweiligen zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten (1) und des Jackpotsystems (2) in Wirkverbindung stehen.

4. Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Mittel für die drahtlose Informationsübertragung Sende- und Empfangseinheiten für Infrarotsignale vorgesehen sind, die mit den jeweiligen zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten (1) und des Jackpotsystems (2) in Wirkverbindung stehen.

5. Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß als Mittel für die drahtlose Informationsübertragung Sende- und Empfangseinheiten für Ultraschallsignale vorgesehen sind, die mit den jeweiligen zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten (1) und des Jackpotsystems (2) in Wirkverbindung stehen.

6. Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel für die drahtlose Informationsübertragung zwischen den jeweiligen zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten (1) und des Jackpotsystems (2) als eigenständige stationäre Module ausgebildet und lösbar von den zentralen Steuereinheiten der Spielautomaten (1) sind, so daß sie bei einem Wechsel der eingebundenen Spielautomaten (1) an ihrem Einsatzort verbleiben.

7. Jackpotsystem für mittels Münzen, Token oder ähnlichen Zahlungsmitteln betätigbare Spielautomaten nach mindestens einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Mittel für die drahtlose Informationsübertragung zwischen den jeweiligen zentralen

Fig.

